



Oktatási Hivatal

2016/2017. tanévi Országos Középiskolai Tanulmányi Verseny első forduló

NÉMET NYELV I. KATEGÓRIA

FELADATLAP ÉS VÁLASZLAP

Munkaidő: 90 perc
Elérhető pontszám: 50 pont

ÚTMUTATÓ

A munka megkezdése előtt nyomtatott nagybetűvel ki kell tölteni az adatokat tartalmazó részt!

A feladatok megoldásához íróeszközön kívül **más segédeszköz nem** használható! A helyesnek vélt megoldást a válaszlapon X jellel át kell húzni, pl.: A B CXD. Javítás csak a hibásnak vélt megoldás áthúzásával és a jónak vélt megoldás megjelölésével történhet, kifestőt tilos alkalmazni! A javítást a felügyelő tanár kézjegyével hitelesíti, különben a feladatot nem értékeljük.

A válaszlapot a szaktanár (szaktanári munkaközösség) értékeli központi javítási útmutató alapján. Továbbküldhetők a **legalább 30 pontra** értékelt válaszlapok az adatlappal együtt (a feladatlap külső borítója). A feladatlap az iskolában maradhat.

A VERSENYZŐ ADATAI

A versenyző neve: oszt.:

Az iskola neve:

.....

Az iskola címe: irsz. város

..... utcahsz.

A felkészítő tanár(ok) neve:

Dolgozatát beadta:óraperckor

A dolgozat írását *felügyelő tanár* aláírása:

Iskolai pontszám:

A dolgozatot *értékelő tanár* aláírása:

Bizottsági pontszám:

Összpontszám:

A felüljavítást/javítást végző OKTV *bizottsági tag/-ok* aláírása:

I/1. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie jeweils die inhaltlich bzw. sprachlich NICHT passende Lösung markieren.

Die Welt ist im Pokémon-Fieber

Das Smartphone-Spiel „Pokémon Go“ ist auf Erfolgskurs. Dafür gibt es mannigfaltige Gründe – für Jung und Alt.

Ibitak, Nidoran, Knuddeluff, Pummluff, Habitalak und Pikachu sind wieder **(1)** 20 Jahre nach ihrem Debüt lösen die Taschenmonster mit der Pokémon-App einen neuen Hype aus, und das, obwohl die kostenlose App noch nicht in vielen Ländern verfügbar ist.

Das Spielprinzip ist simpel und **(2)** bereits „Ingress“ auf dem Smartphone installiert haben, wird „Pokémon Go“ keine große Herausforderung sein. **(3)** geht es darum, so viele Pokémon wie möglich zu fangen und sie zu trainieren, damit sie in der Arena eine gute Figur machen.

Professor Willow führt durch die neue Welt und erklärt das Spielprinzip. Er stellt auch die Figuren vor, unter denen man sich für ein Pokémon aus insgesamt 150 entscheiden kann.

Für Couch-Potatoes ist das Spiel aber nichts, denn Bewegung ist **(4)** Via GPS verrät die App **(5)** Es gilt, sie einzufangen und zu trainieren. Das Gerät fängt zu vibrieren an, sobald man sich einem Pokémon nähert. Dann muss man schnell sein.

Entweder aktiviert man die Kamera und bekommt ein reales Kartenabbild angezeigt, um auf Jagd zu gehen, oder man agiert ohne Kamera. Dann wirft man mit einem Pokéball auf die kleinen Monster.

In den App-Stores führt „Pokémon Go“ bereits nach wenigen Tagen die Beliebtheitskala an und hat Anwendungen wie Instagram überholt.

Der Ausflug in eine magische Welt voller niedlicher Figuren lässt nicht nur die Herzen von Nostalgikern, die nach 20 Jahren wieder **(6)** mit Pikachu kämpfen, höherschlagen. Auch die jungen Spieler können sich dem Bann nicht entziehen.

Doch es gibt Grenzen bei der Jagd, denn auch bei Holocaust-Gedenkstätten, Krankenhäusern, einem US-Militär-Übungsgelände sind User auf Pokémon-Jagd. Ein bisschen Vernunft und Feingefühl sollte man bei solchen Örtlichkeiten schon walten lassen. Aber sonst gilt: Frohes Jagen.

Quelle: diepresse.com

1. **A** auferstanden
 B da
 C lebhaft

2. **A** für all jene, die
 B für jede, die
 C für alle, die

3. **A** In erster Linie
 B In erster Reihe
 C Vor allem

4. **A** angefordert
 B angesagt
 C erforderlich

5. A die in der Umgebung zu versteckende Figuren
 B die in der Umgebung versteckten Figuren
 C die Figuren, die in der Umgebung versteckt wurden
6. A Seite an Seite
 B gemeinsam
 C Hals über Kopf

I/2. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie jeweils die richtige Lösung markieren.

Hunde verstehen Gesten des Menschen

Hunde verstehen die Zeigegesten des Menschen. Diese Fähigkeit haben schon junge (7) – ein deutlicher Hinweis, dass sie in den Genen steckt.

Der Hund schneidet in vielen Lerntests besser ab als Schimpansen oder Gorillas und entwickelt exzellente Kommunikationstalente, sagt die Wiener Verhaltensbiologin Friederike Range. Hunde suchen den Blickkontakt.

Ihre Fähigkeit, den *Homo sapiens* auf erstaunliche Weise zu verstehen, hat der Mensch (8) , glaubt der ungarische Biologe Adam Miklosi. Sie sei also (9) verankert. Beobachtungen von Wissenschaftlern der Harvard-Universität (USA) und des Max-Planck-Instituts (MPI) für evolutionäre Anthropologie in Leipzig bestätigen das. Von Menschen großgezogene Wölfe versagten in entsprechenden Tests, (10) Sie ignorierten ihre Anwesenheit, obwohl sie gleich nach der Geburt an Menschen gewöhnt waren.

Auch Schimpansen und Gorillas, (11) , bestehen von Hunden gemeisterte Prüfungen mit Interpretationen menschlicher Augensignale, komplizierter Gesten oder Hinweisen mit dem Fuß nicht.

Quelle: www.3sat.de

7. A Wespen
 B Ferkel
 C Fohlen
 D Welpen
8. A für die Hunde schon früh eingezüchtet
 B den Hunden schon früh angezüchtet
 C Hunden schon früh ausgezüchtet
 D mit den Hunden schon früh gezüchtet
9. A in seinen Genen
 B in seine Gene
 C in ihren Genen
 D in ihre Gene
10. A weil fast niemand blickte den Pflegeeltern in das Auge
 B weil kaum jemand in die Augen der Pflegeeltern blickte
 C weil kaum einer blickte in das Auge der Pflegeeltern
 D weil fast keiner den Pflegeeltern in die Augen blickte

11. A die nächsten stammesgeschichtlichen Verwandten des Menschen
B die nächsten stammesgeschichtlichen Verwandte der Menschen
C stammesgeschichtlich nächste Verwandten des Menschen
D stammesgeschichtlich am nächsten Verwandte der Menschen

I/3. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie jeweils die richtige Lösung markieren.

Museen für Kinder

Currywurstmuseum – Berlin

Die liebevoll (12) Ausstellung macht einfach Appetit – mit all den Legenden, (13) , oder mit verschiedenen Currywurstsongs, etwa von Herbert Grönemeyer oder Helge Schneider, denen ihr an Hörstationen lauscht. Und überhaupt: In welchem Museum kann man schon mal zwischendurch auf einem Wurstsofa entspannen?

Schlüsselmuseum – Graz

(14) mit weißen Forscherhandschuhen, probiert ihr alte, neue, große und kleine Schlüssel aus, öffnet alte Truhen oder nehmt raffinierte Geheimverschlüsse (15) Sogar einen mit fünf Schlössern gesicherten Tresor gibt es (16)

Schokoladenmuseum – Köln

Das Beste zuerst: In dem Museum steht ein Schokobrunnen, in den ihr Waffeln tunken dürft! Aber auch der Rest des Museums ist klasse! In (17) Fabrik seht ihr, wie Schokolade gemacht wird. Und nebenbei erfahrt ihr, wie der Kakao aus den Kakaoschoten (18) und weiterverarbeitet wird.

In der „Schoko-Schule“ lernt bestimmt jeder gern. Zum Beispiel köstliche Pralinen herzustellen.

Klo & So – Gmunden

Ein (19) ist dieses Museum nicht. Sucht dort doch mal das Zimmerklosett: Besagter Klostuhl – so viel sei verraten – ist als Bücherstoß getarnt. Aber auch unter den Nachttöpfen, Bidets und den uralten WCs findet ihr ein paar tolle Kuriositäten.

Quelle: www.geolini.de

12. A zubereitende
B ausbreitete
C vorbereitende
D aufbereitete
13. A die sich um die Currywurst gehen
B die sich um die Currywurst drehen
C die es von der Currywurst handelt
D in denen es von der Currywurst erzählt
14. A Versehene
B Ausrüsten
C Ausgestattet
D Bewaffnete

15. A zum Beispiel
B in Rücksicht
C zur Einsicht
D unter die Lupe
16. A zu bestaunen
B zugreifen
C zu überwinden
D sich zu wundern
17. A der glasigen
B der gläsernen
C dem glasigen
D dem gläsernen
18. A gelungen
B gelangen
C gezogen
D gewonnen
19. A stilles Ort
B stilles Örtchen
C leiser Platz
D leises Plätzchen

I/4. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie jeweils die richtige Lösung markieren.

Schülerin wegen Facebook-Lüsterei verurteilt

Eine 14-Jährige aus Düsseldorf ist wegen eines fiesen Eintrags auf ihrer Facebook-Seite von einem Gericht verurteilt worden. Die Schülerin muss **(20)**

Das Mädchen hatte einen Lehrer heimlich im Klassenraum fotografiert. Das Bild **(21)** bei Facebook. Dazu schrieb sie: „Behinderter Lehrer ever“.

(22) oder Lügen über sie verbreitet, kann bestraft werden. Auch Fotos von anderen Leuten **(23)**

Der Eintrag bei Facebook war **(24)** Freunde des Mädchens sichtbar gewesen, **(24)**
So bekam der Lehrer die Sache mit und zog dann vor Gericht.

Quelle: www.sowieso.de

20. A als Strafe in 20 Stunden in einem Krankenhaus helfen
B zur Strafe 20 Stunden in einem Krankenhaus helfen
C wie Strafe 20 Stunden bei einem Krankenhaus mithelfen
D bis zur Strafe über 20 Stunden an einem Krankenhaus mithelfen
21. A stellte sie auf ihre Internet-Seite
B setzte sie in ihre Internet-Seite
C legte sie an ihre Internet-Seite
D hängte sie zu ihrer Internet-Seite

22. A Der beleidigt im Internet andere
 B Wer im Internet andere beleidigt
 C Wer im Internet beleidigt wird
 D Die im Internet andere beleidigen
23. A dürfen nicht ohne dessen Erlaubnis veröffentlicht werden
 B darf man nicht ohne dessen Erlaubnis veröffentlichen
 C darf nicht ohne deren Erlaubnis veröffentlicht
 D darf man nicht ohne deren Erlaubnis veröffentlichen
24. A nicht an die aber für die Freunde
 B nicht nur für die sondern auch für deren Freunde
 C nicht nur den aber bei deren Freunden
 D nicht den sondern auch für die Freunden

I/5. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. In jedem nummerierten Satz fehlt irgendwo ein Wort, das für die Textkohärenz (=den inhaltlichen Textzusammenhang) wichtig ist. Welches? Wählen Sie jeweils eins der unten angegebenen Wörter aus. Achtung! Es gibt ein Wort zu viel.

Deutsche Lufthansa hebt 1926 ab

Mit Spitzengeschwindigkeiten von 185 km/h und vier Passagieren an Bord durch die Lüfte, so sah 1926 der Alltag in der Junkers F 13 aus, dem ersten reinen Passagierflugzeug der Deutschen Lufthansa. (25) Das Unternehmen mit dem blau-gelben Kranich Firmenlogo war im selben Jahr durch den Zusammenschluss der Junkers Luftverkehr AG und der Deutschen Aero Lloyd entstanden und bis 1933 in der damaligen Schreibweise „Deutsche Luft Hansa“ bekannt. Der Flugverkehr in Deutschland steckte Mitte der 1920er-Jahre noch in den Kinderschuhen. (26) So mussten die Piloten der anfangs 126 Maschinen beispielsweise noch ohne Funkverbindung auskommen – von heutigen Navigations- oder Autopilotensystemen ganz schweigen. (27) Um ihren Weg von einer Stadt zur anderen dennoch möglichst sicher zu finden, orientierten sich die Piloten an den Eisenbahnstrecken, was anfangs auch bei Auslandsflügen bewährte. (28) Die erste Verbindung über deutsche Grenzen hinweg führte die Luft Hansa im Frühjahr 1926 Berlin via Halle (Saale), Erfurt und Stuttgart nach Zürich. (29) Wenige Jahre später legten Maschinen der Luft Hansa bereits Strecken nach Fernost und auch den Atlantik in die USA und nach Südamerika zurück.

Quelle: Der Deutschland-Test 2016

- A zu
 B von
 C über
 D als
 E der
 F sich

25	26	27	28	29

I/6. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Finden Sie heraus, welche Behauptung jeweils am ehesten dem Inhalt des Textes entspricht.

Junger Schiedsrichter: Der mit der Pfeife

Wenn Cedrik, 14, auf dem Fußballplatz steht, hören alle auf sein Kommando. Er ist einer der jüngsten Schiedsrichter Deutschlands.

Auf dem Fußballplatz bin ich der Chef. Wenn ich pfeife, müssen alle Spieler darauf hören. Ich bin Schiedsrichter beim SC Steele in Essen – einer der jüngsten, die es in Deutschland gibt. Früher haben wir immer mit den Kindern aus unserer Straße Fußball gespielt. Blöderweise waren wir oft eine ungerade Zahl, so dass die eine Mannschaft stärker war als die andere. Ich hab dann freiwillig ausgesetzt – und darauf aufgepasst, dass niemand foul. Fußball mag ich sehr gern, aber ich konnte das noch nie wirklich gut. Als Schiedsrichter ist man mittendrin im Spiel, ohne dass man ein großer Ballkünstler sein muss.

Meine Schiri-Prüfung habe ich vor fünf Jahren gemacht. Eigentlich darf man das mit neun noch gar nicht, aber ich hatte Glück: Der frühere Bundesliga-Schiedsrichter Jürgen Jansen ist ein Freund meiner Eltern. Und wenn man von einem so bekannten Schiri vorgeschlagen wird, kann man ausnahmsweise trotzdem mitmachen.

Im Lehrgang war ich mit Abstand der Jüngste: Ich war 9, die anderen 15 oder noch älter. Mit meinem großen Bruder, der auch im Kurs war, habe ich abends Fußballregeln gepaukt: wie man ein Abseits erkennt zum Beispiel oder was die Spieler beim Einwurf alles falsch machen können. Aber nicht nur die Theorie ist wichtig, man muss auch ziemlich fit sein: Die Prüfung besteht man nur, wenn man drei Runden auf dem Sportplatz in weniger als zwölf Minuten laufen kann.

Fußballspiele zu leiten ist eigentlich erst ab 14 Jahren erlaubt. Nach der Prüfung hätte ich also erst mal fünf Jahre warten müssen. Aber der DFB, der Deutsche Fußball-Bund, hat mal eine Regel festgelegt, die lautet: Wenn ein Schiedsrichter am Platz ist, dann muss der auch pfeifen. Eine tolle Regel, denn in der F-Jugend, bei den Sieben- und Achtjährigen, braucht man noch keinen offiziellen Schiedsrichter. Diese Spiele pfeift meistens der Vater eines der Kinder. Deshalb habe ich immer – ganz zufällig natürlich – F-Jugend-Spiele besucht. Sobald ich erwähnt habe, dass ich die Schiri-Prüfung bestanden habe, haben sie mir die Pfeife überlassen, und ich konnte üben.

Bei meinem ersten offiziellen Spiel, das ich endlich pfeifen durfte, war ich sehr aufgeregt. Das lag daran, dass so viele Menschen zugeschaut haben. An diesem Tag wurde im Stadion nämlich der neue Kunstrasenplatz eingeweiht – sogar der Bürgermeister war da.

Manchmal ist es schwierig, auf dem Platz den Überblick zu behalten. Ich bin nicht gerade groß für mein Alter. Einmal ist mir ein Stift runtergefallen, den musste ich aufheben. Als ich mich wieder aufgerichtet hatte, lag ein Spieler am Boden, und alle anderen standen drum herum und haben diskutiert – und ich hatte nichts gesehen. Das ist natürlich blöd. Ich habe auf Freistoß entschieden, aber ob das richtig war, weiß ich bis heute nicht.

Seit einiger Zeit bin ich im Perspektiv-Team vom Kreis Niederrhein. Da sind junge Schiedsrichter aus meiner Region, von denen man sagt, dass sie talentiert seien. Es ist toll, dass ich dafür vorgeschlagen wurde. Mein Traum ist, einmal ein WM-Finale zu pfeifen. Allerdings könnte dann Deutschland in diesem Finale nicht spielen, das wäre natürlich schade.

Dass man als Schiedsrichter wohl nie so bekannt sein wird wie Schweini oder Mesut Özil, finde ich nicht schlimm: Denn sogar die größten Fußball-Stars müssen am Ende auf den Schiedsrichter hören.

Quelle: www.spiegel.de

30. A SC Steele ist der jüngste Verein in Deutschland.
B Blöderweise haben die anderen Kinder immer ihn darum gebeten aufzupassen.
C Cedrik hat von sich selbst als Spieler keine gute Meinung.
31. A Am Fußball mag Cedrik nur die Arbeit eines Schiedsrichters, weil er nicht so begabt ist.
B Durch die Hilfe eines bekannten Schiedsrichters war es ihm möglich, die Prüfung früher machen zu dürfen.
C Die Schiedsrichterprüfung für Kinder durfte erst vor 5 Jahren gemacht werden.
32. A Die Prüfung besteht nicht nur aus einem theoretischen Teil.
B Sein großer Bruder hat ihm abends die Regeln erklärt.
C Bei der Prüfung muss man 12 Minuten lang ohne Pause auf dem Fußballfeld herumlaufen.
33. A Cedrik musste nach der Prüfung noch 5 Jahre warten, um als Schiri „tätig zu sein“.
B Sein erstes offizielles Spiel fand auf einem Kunstrasenplatz statt.
C Der Bürgermeister wollte ihn bei seinem ersten offiziellen Spiel unbedingt sehen.
34. A Einmal hat er ein Foul übersehen und falsch entschieden.
B Im Perspektiv-Team werden junge Schiedsrichter aus verschiedenen Regionen ausgebildet.
C Bekannt zu sein, findet er nicht so wichtig, aber einmal möchte er bei einem WM-Finale als Schiedsrichter dabei sein.

I/7. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie jeweils die richtige Lösung markieren. Achtung! Es gibt einen Satz zu viel.

Glücklich mit 100

Sie haben Krieg überlebt und sind schon mehr als hundert Jahre alt. (35) Was sie sich erhoffen: Gesundheit und noch etwas Zeit mit der Familie.

Eine Reise in die Karibik, eine Gehaltserhöhung, fünf Kilo abnehmen, den Traumpartner finden. (36) Aber was wünscht sich jemand, der schon so lange auf der Welt ist, dass er zwei Weltkriege und all die Veränderungen der letzten hundert Jahre miterlebt hat?

Zum Beispiel Werner Neugebauer. Als er am 17. Dezember 1913 als Sohn eines deutschsprachigen Buchhändlers in Prag geboren wurde, herrschte Kaiser Franz Joseph I. über das Habsburgerreich. Als Bub spazierte er mit seinem Kinderfräulein durch die Stadt und küsste den Freundinnen seiner Mutter die Hand. Nach dem Ersten Weltkrieg wanderte die Familie nach Salzburg aus, Werner Neugebauer absolvierte eine Buchhändlerlehre. (37) Er überlebte Krieg und Gefangenschaft, kehrte heim, konnte sein Geschäft weiterführen und heiratete. Mit seiner – mittlerweile verstorbenen – Frau hatte er drei Kinder: Inzwischen sind acht Enkel und vier Urenkel dazugekommen.

Gesundheit, das wünscht sich Neugebauer für 2016. „Ich möchte ohne wesentliche Krankheiten weiterleben können.“ (38) Bei schönem Wetter im Garten, bei schlechtem in seiner Wohnung mit Betreuung im Haus für Senioren des Diakoniewerks Linz. Er hat ein Konzertabo, trifft Freunde, wärmt das Essen, das seine Betreuerin kocht, auf und wäscht das Geschirr selbst ab.

Gesund bleiben möchte auch Leopoldine Geriewitsch im neuen Jahr. „Dass man noch gehen kann, ist wichtig“, sagt sie und schiebt energisch ihren Rollator vorwärts. (39) Die älteste von sieben Kindern einer Bauernfamilie aus der Südoststeiermark musste schon jung als Magd arbeiten, später war sie Aufräumerin in der Sparkasse. Mit ihrem Mann Anton, einem Müller, war sie bis zu dessen Tod 52 Jahre glücklich verheiratet. Die beiden machten sogar eine Weltreise mit dem Schiff. (40) Oft sehen sie einander nicht, für Leopoldine Geriewitsch ist das aber kein Grund zur Bitterkeit. „Sie war schon immer ein fröhlicher, zufriedener Mensch“, sagt ihr jüngster Bruder, Gottfried, auch er ist schon 90 Jahre alt.

Quelle: News 19.12.2015

- A. Nur ein Jahr nachdem er ein eigenes Geschäft in Linz übernommen hatte, musste er als Soldat an die Front.
- B. Ihre einzige Tochter und die zwei Enkelinnen leben in Frankreich.
- C. Solche Erwartungen haben viele Menschen an das neue Jahr.
- D. Nicht selbstverständlich für eine 104-Jährige.
- E. Ihr Mann ist im Zweiten Weltkrieg gefallen, so ließ er sie allein mit ihrem Sohn zurück.
- F. Für das neue Jahr haben diese Menschen keine Wunschlisten mehr.
- G. Um das zu schaffen, geht er jeden Tag eine Stunde zu Fuß.

35	36	37	38	39	40

I/8. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie jeweils die richtige Lösung markieren.

Deutsche haben noch Milliarden D-Mark

Viele Deutsche haben auch nach 14 Jahren noch D-Mark-Scheine oder Münzen. Wie kommt das?

Die D-Mark (41) Damals konnten die Menschen die D-Mark gegen Euroscheine tauschen. Seither zahlen die Deutschen damit. Die alte Währung ist aber noch nicht komplett verschwunden. (42) haben die Scheine und Münzen noch in Schränken und Schubladen liegen. Manche heben sie als Erinnerung auf. Andere haben schlicht vergessen, dass sie das Geld noch haben.

Insgesamt sind noch Münzen und Scheine im Wert von fast 13 Milliarden D-Mark im Umlauf. Das sind (43) Wer will, kann das Geld immer noch tauschen. Er bekommt dann Euroscheine und Euromünzen, (44) etwas kaufen kann. Der Euro gilt nicht nur in Deutschland. Die Menschen können mit ihm auch in Frankreich, Italien oder Griechenland zahlen. Für 19 Länder der Europäischen Union ist er das gemeinsame Geld.

(45) die D-Mark bei der Bundesbank. Die Bundesbank ist so etwas wie die oberste deutsche Bank. Sie hat (46) Aufgaben. Sie gibt zum Beispiel das Geld aus, mit dem wir jeden Tag in den Geschäften bezahlen können. Sie lässt die Euro-Scheine drucken, die wir brauchen.

Quelle: www.nachrichtenfuerkinder.de

- 41. A wurde in 2002 vom Euro abgelöst worden
B war 2002 vom Euro abgelöst geworden
C war im 2002 vom Euro abzulösen
D war im Jahr 2002 vom Euro abgelöst worden
- 42. A Viel Deutsche
B Viel Deutschen
C Viele Deutsche
D Viele Deutschen

43. A umgerechnet mehr als sechseinhalb Milliarden Euro
B umgerechnet mehr als sechseinhalb Milliarden Euros
C umrechnet mehr als sechsundhalb Milliarden Euro
D umrechnet mehr als sechsundhalb Milliarden Euros
44. A aus der er sich
B mit denen er sich
C von dem sich er
D denen er sich
45. A Kann umgetauscht werden
B Umgetauscht werden kann
C Ist umzutauschen werden
D Umgetauscht können wird
46. A viel
B mehr
C mehrere
D am meisten

I/9. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie jeweils die richtige Lösung markieren.

Falscher Polizist kontrolliert echte Zivilstreife

Der Mann wollte seine Blaulicht-App in München einmal (47) testen – dumm, dass er dabei das falsche Auto stoppte.

Ausgerechnet an eine Zivilstreife (48) ein falscher Polizist in München (48) Nach Angaben des Polizeipräsidiums München hatte der 30-Jährige am Montagabend mittels Blaulicht und Aufblinker von Fernlicht eine angebliche Verkehrskontrolle durchführen wollen.

Dummerweise hatte sich der Mann für seine Aktion ausgerechnet das Fahrzeug von zwei Zivilbeamten ausgesucht. Den echten Polizisten (49) der Mann, dass er mittels einer App auf seinem Mobiltelefon das Blaulicht erzeugen konnte und dieses unbedingt einmal ausprobieren wollte.

Nun erwartet (50) eine Anzeige wegen Amtsanmaßung.

Quelle: www.sueddeutsche.de

47. A unter realen Bedingungen
B zwischen realistischen Bedingungen
C unter realistischen Verhältnissen
D zwischen realen Verhältnissen
48. A hat geraten
B ist geraten
C wird geraten
D wurde geraten
49. A log
B gehorchte
C bestätigte
D gestand

-
- 50.** **A** der 30-Jährige
 B den 30-Jährigen
 C für den 30-Jährigen
 D auf den 30-Jährigen



Oktatási Hivatal

2016/2017. tanévi Országos Középiskolai Tanulmányi Verseny első forduló

NÉMET NYELV I. KATEGÓRIA

Munkaidő: 90 perc
Elérhető pontszám: 50 pont

ÚTMUTATÓ

A munka megkezdése előtt nyomtatott nagybetűvel ki kell tölteni az adatokat tartalmazó részt!

A fogalmazási tétel megoldásához íróeszközön kívül **bármely nyomtatott szótár** használható! Javítás csak a hibásnak vélt szöveg áthúzásával és a jónak vélt megoldás mellé írásával történhet, kifestőt tilos alkalmazni!

A fogalmazást a versenybizottság (nem a tanuló szaktanára) értékeli központi javítási útmutató alapján.

A VERSENYZŐ ADATAI

A versenyző neve: oszt.:

Az iskola neve:

városa:

Schüler allein unterwegs: Klassenreise ohne Lehrer – und ohne Handy

150 Euro, mehr dürfen die Neuntklässler einer Aachener Schule nicht mit auf Klassenreise nehmen. Sie sollen sich drei Wochen lang allein durchschlagen – ohne Lehrer. Und ohne Handy.

Vorbild ist die Evangelische Schule Berlin Zentrum. Dort gibt es das Projekt schon seit 2008. „Kinder verbringen immer mehr Zeit in der Schule und haben immer weniger Zeit, im Leben zu lernen“, sagt der Berliner Lehrer Christian Hausner. Das Projekt gebe es mittlerweile bundesweit an mehreren Schulen, zumindest in abgespeckter Form. Wochenlang und ohne Begleitung von Lehrern sind nur die Schüler aus Berlin und Aachen unterwegs.

Quelle: www.spiegel.de

Äußern Sie Ihre Meinung zu diesem Thema in einem Aufsatz mit 350-400 Wörtern (siehe: „in unserem Garten“ = 3 Wörter; „im Jahre 2009“ = 3 Wörter), indem Sie auf die unten angegebenen Leitpunkte eingehen. (Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen). Achten Sie darauf, dass Sie mit Hilfe der Leitpunkte einen zusammenhängenden Text gestalten. Geben Sie Ihrem Text einen passenden Titel.

1. Welche Formen bzw. welche Funktionen soll und kann eine Klassenfahrt haben?
2. Eine besondere Klassenfahrt – ohne Begleitpersonen, ohne Handy. Welche Folgen könnte das haben? Wie stehen Sie dazu?
3. Welche Erfahrungen haben Sie schon mit Klassenfahrten gemacht?
4. Wie ist die ideale Klassenfahrt für Sie?

A fogalmazás pontozása (A dolgozatok javítását és pontozását a versenybizottság végzi el!)

	Tartalom	Szövegalkotás	Szókincs	Nyelvhelyesség	Helyesírás	Összesen:
1. Javító						/25
2. Javító						/25
						/50

.....
1. Javító aláírása

dátum:

.....
2. Javító aláírása

dátum: